

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Ihre neuen Fenster und Fenstertüren

Sehr geehrter Kunde,

zu Ihren neuen Fenstern bzw. Fenstertüren beglückwünschen wir Sie und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen! Sie haben sich für hochwertige Bauelemente entschieden, die, wie so viele andere hochwertige Dinge unseres Lebens, einer gewissen Pflege bedürfen.

Damit Sie lange Freude an Ihren neuen Fenstern und -türen haben, sollten Sie die Hinweise der beiliegenden Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung beachten. Sie erhalten so den Wert Ihrer Bauelemente über Jahrzehnte, ebenso sparen Sie Energie und frühe aufwändige Reparaturen. Regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen und der sachgemäße Umgang sind außerdem die Voraussetzung für eine Gewährleistung.

Für die aufgeführten Arbeiten empfehlen wir unsere Servicespezialisten. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit Ihren neuen Fenstern und Fenstertüren noch viel Freude!

...das wünscht Ihnen Ihr Fensterspezialist

Ihre Tischlerei Lehmann

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

1. Empfehlungen nach dem Einbau und während der Bauzeit

- Schutz der Elemente

Schützen Sie Ihre Elemente während der gesamten Bauzeit vor Baufeuchte, Schmutz und Beschädigungen! Kleben Sie hierzu die Fenster vollständig mit Folie ab. Weisen Sie auch die nachfolgenden Handwerker auf deren Sorgfaltspflicht hinsichtlich Ihrer Fenster und -türen hin.

- Abkleben mit geeigneten Klebebändern

Benutzen Sie beim Abkleben zum Schutz Ihrer Fenster und -türen nur für Acryl-Oberflächen geeignete Klebebänder - so vermeiden Sie Oberflächenschäden. Belassen Sie die Klebebänder maximal 2 Wochen auf der Oberfläche und vermeiden Sie deren Belastung durch Sonnenstrahlen. Als Flügelschutz haben sich spezielle transparente Schutzplanen bewährt - diese können Sie gern bei uns bestellen.

- Reinigung von Glas

Vermeiden Sie Beschädigungen der Glasoberfläche! Entfernen Sie Aufkleber und Verschmutzungen unmittelbar nach Einbau, da bei intensiver Sonneneinstrahlung sonst matte Oberflächen entstehen können. Verwenden Sie nur übliche geeignete Reinigungsmittel.

- Reinigung von Silikon

Die Silikon-Versiegelung zwischen Glas und Rahmen ist erst nach 3 bis 4 Wochen komplett ausgehärtet. Reinigen Sie deshalb die Versiegelung frühestens 3 Tage nach dem Glaseinbau mit Wasser (bei Bedarf mit sanftem Putzmittel) und ohne Druck. So vermeiden Sie Beschädigungen und einen Radiergummi- oder Schmierfilmeffekt beim künftigen Fenster putzen.

- Reinigung von Holzoberflächen

Überprüfen Sie die Oberflächen auf Beschädigungen. Schadstellen, wie Kratzer und Delen, müssen sofort ausgebessert werden (siehe nachfolgende Wartungshinweise). Reinigen Sie die Oberflächen erst nach ca. 6 Wochen, danach ist die Oberfläche durchgehärtet. Entfernen Sie Verschmutzungen mit einem feuchten Tuch. Intensives und trockenes Reiben beschädigt die Oberfläche. Achtung: Verwenden Sie kein Schleifpapier oder Stahlwolle!

- Extrem viel Lüften/Einsatz von Luftentfeuchtungsgeräten

Zur Vermeidung von Schäden an der Oberflächenbeschichtung und der Holzkonstruktion muss der Rohbau nach dem Fenstereinbau drei- bis viermal pro Tag mit weit geöffneten Fenstern gut durchgelüftet werden. Die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 60 % steigen. Ist dies im Winter oder nach dem Estricheinbau nicht möglich, muss mit Luftentfeuchtungsgeräten für eine schnelle Austrocknung des Rohbaues gesorgt werden.

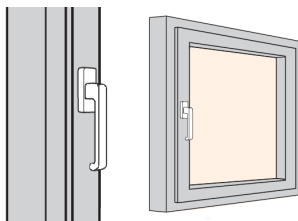
Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

2. Bedienungsanleitung

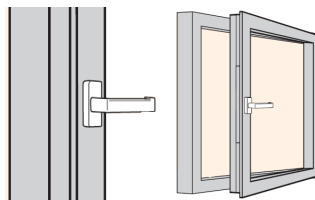
Nachfolgend erhalten Sie Hinweise für die richtige und sichere Handhabung Ihrer Fenster und Fenstertüren. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

Bei Fenstern oder Fenstertüren mit Dreh- oder Drehkipp-Beschlägen können die Flügel durch Betätigung eines Handhebels geöffnet oder gekippt werden.

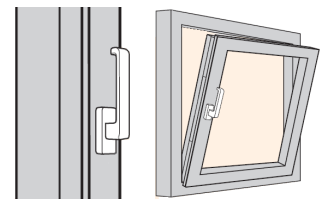
Beim Schließen des Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss die Gegenkraft der Dichtung überwunden werden. Je größer der Flügel, desto mehr Kraft muss aufgewendet werden.



Schließstellung
des Flügels



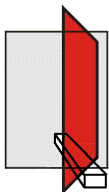
Öffnungsstellung
des Flügels



Kippstellung
des Flügels



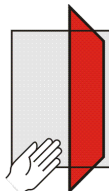
Beachten Sie folgende Gefahrenquellen!



Keine Gegenstände in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen legen!



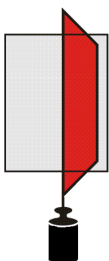
Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels: Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!



Vorsicht! Klemmgefahr von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!



Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen!



Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



Vorsicht bei Öffnungsstellung des Flügels: Absturzgefahr!

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

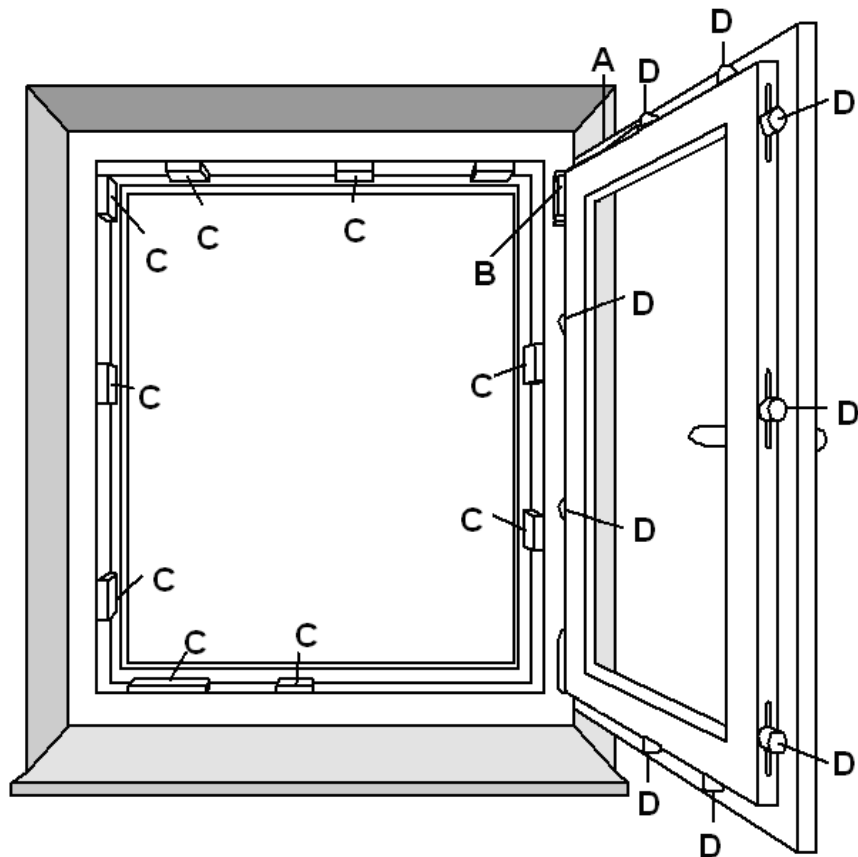
3. Wartung der Beschläge

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Diese Beschlagsteile müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz überprüft werden, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit die Beschläge einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Sicherheitsrelevante Beschlagsteile mindestens einmal pro Jahr (bei Schulen und Hotels alle 6 Monate) auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.

Pos.: A, C, D
Funktionsrelevante
Schmierstellen

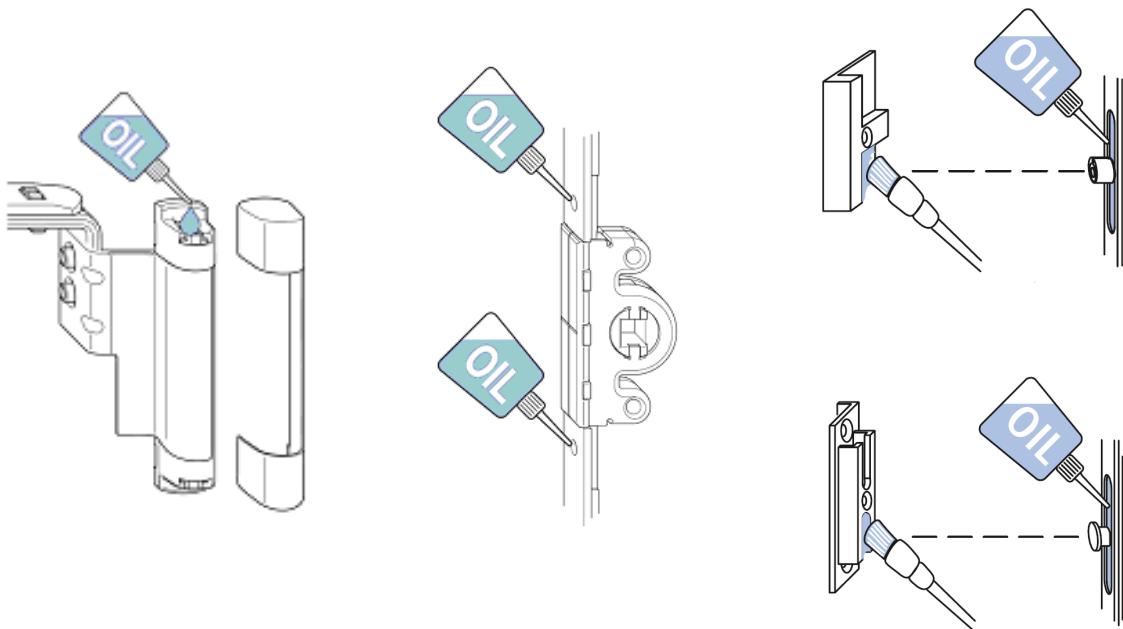
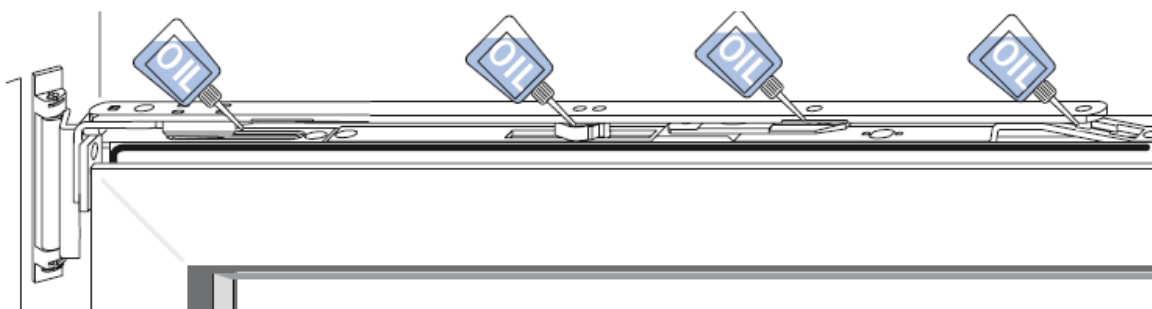
Pos.: B
Sicherheitsrelevante
Schmierstellen



Hinweis: Hier ist ein 1-flügeliges Dreh-/Kipp-Fenster abgebildet. Für Fenstertüren und mehrflügelige Elemente gelten die Empfehlungen sinngemäß. Für weitere Öffnungsarten, wie Schiebe- oder Schwingfunktion beachten Sie bitte separate Anleitungen!

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

- Bewegliche Teile, Schließzapfen, Ausstellscheren, Verschlussstellen und Schnäpper sollten einmal pro Jahr geölt werden (hierzu handelsübliche silikonfreie Schmiermittel, z. B. Kriechöl verwenden)



- Beim Fensteranstrich dürfen die Beschlagteile nicht überstrichen werden.
- Streift der Fenster-/Türflügel beim Öffnen und Schließen, dann müssen die Beschläge neu eingestellt werden. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden.

Gerne können Sie uns hierzu anrufen.

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

4. Weitere Maßnahmen:

Kontrolle der Dichtungen

Überprüfen Sie einmal pro Jahr die Dichtungen auf Sitz, Elastizität, Schrumpfung, saubere Eckausbildung und umlaufende dichte Auflage. Dichtungen haben eine Lebenserwartung von 15 bis 20 Jahren. Dann sollten sie durch neue ersetzt werden. Die Beschläge müssen dabei eventuell neu eingestellt werden.

Kontrolle der Silikonversiegelung

Überprüfen Sie einmal pro Jahr die Silikonverfugung auf Haftung zum Glas und zum Rahmen. Hat sich eine Fuge gebildet oder ist das Silikon verfärbt, deutet dies auf eine nötige Erneuerung hin. Zur Silikonerneuerung wenden Sie sich am besten an unseren Service.

Kontrolle der Bauanschlussfugen

Überprüfen Sie einmal pro Jahr die Bauanschlussfugen auf Dichtigkeit. Insbesondere innenliegende Rollladendeckel müssen sauber anliegen und dürfen keine offenen Fugen haben.

5. Wartung von Holzoberflächen

Es ist ganz normal, dass Oberflächen die der Witterung ausgesetzt sind, einer Pflege bedürfen. Grundsätzlich gilt: “Pflegen statt Streichen“. Das heißt, Sie können durch regelmäßige Pflege die Intervalle eines Wartungsanstriches und auch die Lebensdauer Ihres Fensters erheblich verlängern.

Pflege der Fensterrahmen (einmal pro Jahr):

1. Reinigen der Oberfläche

Die Außen- und Innenflächen (auch Falzbereiche) des Rahmens mit Wasser und milden Reinigungsmitteln wie Neutralseife reinigen. Wir empfehlen auf den Einsatz von chemischen Mittel zu verzichten. Um Schäden an der Beschichtung zu vermeiden, dürfen keine Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen, usw. verwendet werden.

Bei der Reinigung der Versiegelung unbedingt ein Reiben oder Rubbeln, als auch den Einsatz von scharfen Putzmittel vermeiden. Dies greift die Versiegelung an und beschädigt sie dauerhaft.

2. Aufbringen einer Pflegemilch

Eine spezielle Pflegemilch sollte nach der Fensterreinigung aufgetragen werden. Eine solche Pflegemilch wertet den Lasurfilm auf, sorgt für einen funktionierenden Wetterschutz und erzeugt eine schöne Optik der Fensteroberfläche.

Bei dieser Tätigkeit sollten Sie auch gleich auf Beschädigungen der Fensteroberfläche achten.

Ein spezielles Fenster-Pflegeset können Sie gerne bei uns bestellen.

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

Stichpunkte zur richtigen Beschichtungspflege:

- Elemente mit hellen Lasuren oder in ungeschützter Lage benötigen öfters eine Pflege, am besten ½-jährlich.
- Stark beanspruchte Stellen, z. B. untere Flügelschräge und untere Eckverbindungen sollten Sie ½-jährlich mit Pflegemilch oder Lasur behandeln.
- Oberflächen sollten Sie pflegen, bevor „man sieht, dass etwas gemacht werden muss!“ So werden Haarrisse (z. B. durch Hagelschlag oder Fremdeinwirkung) in der Beschichtung geschlossen und damit Lasur- bzw. Lackablösungen verhindert.
- Nutzen Sie die Fensterpflege zur kritischen Durchsicht: sind z. B. Silikonversiegelung und Dichtung noch in Ordnung?
- Beschädigungen der Oberfläche müssen schnellstmöglich beschichtet werden.
- Verwenden Sie nur Farben und Pflegeprodukte, die sich mit den Oberflächen chemisch vertragen, fragen Sie uns dazu gern.

Anstrich der Rahmen:

- Achten Sie auf offene Eckverbindungen, Hageleinschläge und Lasurablösungen (helle Stellen). Beim Auftreten solcher Oberflächenmängel auf der Außenseite müssen die Fenster nächstmöglich überarbeitet werden.
- Kleinere Fehlstellen können Sie anschleifen und mit einer geeigneten Grundierung zweimal vorgrundieren.
- Anschließend die gesamte Oberfläche (auch die vorgrundierten Stellen) mit einem Schleifvlies anschleifen und ein- bis zweimal mit geeigneter Dickschichtlasur bzw. Fensterlack streichen.
- Beim Anstrich auf Folgendes achten:
 - Der äußere Anstrich sollte nicht dicker sein als der innere. So kann das Holz weiter „ausatmen“.
 - Silikonversiegelungen, Dichtungen und die Beschläge dürfen nicht überstrichen werden!
- Bei größeren Oberflächenschäden sollten Sie unseren Service hinzuziehen, der Ihnen aufgrund des Schadensbildes einen Vorschlag zur Behebung unterbreiten kann.

Die Anstrichintervalle sind abhängig von der Art des Einbaues, der Dimension des Dachüberstandes, der Gebäudelage, der Holzart und des Farbtons.

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

6. Lüftung

Ihre neuen Fenster sind dicht. Sie gewährleisten eine optimale Wärmedämmung und einen hohen Schallschutz. Im geschlossenen Zustand verhindern neue Fenster den Luftaustausch zwischen innen und außen.

Um Feuchteschäden und Schimmelbildung zu vermeiden und um ein gesundes Raumklima zu haben, bedarf es deshalb einer ausreichenden kontrollierten Lüftung:

- Morgens alle Räume (vor allem Schlafzimmer, Bad und Küche) ca. 10 bis 15 Minuten lüften! (siehe Erklärung dazu unten).
- Nach dem Duschen oder Baden solange lüften, bis die Feuchte von den Fliesen abgetrocknet ist (alternativ die Fliesen nach dem Duschen abwischen).
- Im Laufe des Tages noch drei- bis viermal lüften (je nach Feuchtigkeitsanfall)!
- Die Fenster dabei weit öffnen, damit durch die Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert ist.
- Während der Lüftung die Heizung abdrehen.
- Die Raumtemperatur nicht unter 16 °C absinken lassen.

Wenn Sie so lüften, sparen Sie Heizkosten, vermeiden Schimmel und dienen Ihrer Gesundheit. Ist Ihnen eine solche „manuelle“ Lüftung nicht möglich, sollten Sie uns auf gesteuerte elektronische Lüftungssysteme ansprechen.

Morgens:

Je größer das Temperaturgefälle, z. B. von innen +18 °C Schlafzimmer nach außen -10 °C, desto mehr Feuchte fällt an. Bedenken Sie, dass innerhalb der 8 Stunden, die ein Mensch schläft, 0,5 Liter Feuchtigkeit von ihm in den Raum abgegeben werden. Diese Feuchte kann sich an der Scheibe, auf der Bauteiloberfläche oder zwischen Rahmen und Flügel niederschlagen. Dieses Schwitzwasser muss weggelüftet oder –gewischt werden.

Zusätzliche Tipps für gesundes Wohnen:

- Lüften Sie in den Wintermonaten nicht mit gekippten Fenstern. Diese Dauerlüftung kühlt die Räume und Laibungen sehr aus, ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist.
- Öffnen Sie nach dem Duschen oder nach dem Kochen ein Fenster. So lüften Sie intensiv die „Feuchtespitzen“ weg.
- Lüften Sie zusätzlich, wenn ein Trocknen der Wäsche in der Wohnung unvermeidlich ist.
- Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühle. Halten Sie deshalb die Türen zu Räumen mit niedrigerer Raumtemperatur (z. B. Schlafzimmer) geschlossen. So kühlt sich keine warme Luft aus anderen Räumen dort ab.
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z. B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
- Stellen Sie der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg! Möbelstücke deshalb mit ausreichendem Abstand (mindestens 5 cm) zur Wand aufstellen.
- Baufeuchte, die vor allem im Neubau, als auch nach Sanierungen auftreten kann, muss durch verstärktes Lüften entfernt werden. Dies kann bis zu 2 Jahren dauern.

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

- Verzichten Sie auf zusätzliche Luftbefeuchtung. Die Feuchtigkeit im Raum wird dadurch erhöht und vergrößert die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
- Wenn Sie zur Kontrolle des Wohnklimas Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen, beachten Sie, dass zur Beurteilung des Feuchteanfalls das Klima am Fenster und nicht in der Raummitte maßgebend ist.

7. Kondensat an der Außenseite des Fensters

Vor allem im Herbst tritt ein Phänomen auf, das manchen Hauseigentümer mit neuen Fenstern erstaunen lässt: Die Fensterscheiben beschlagen auf der Außenseite! Wie kann es dazu kommen?

Die im Herbst zum Teil sehr hohe Luftfeuchtigkeit, vor allem an den Tagen, an denen sich Nebel bildet, beschlägt auf der kältesten Stelle, in diesem Fall der Außenseite der Fensterscheibe. Hier ist die isolierende Wirkung der Wärmeschutzverglasung optisch erkennbar, denn nur dann tritt dieser Fall ein: Die isolierende Wirkung der Scheibe ist so gut, dass deren Außenfläche sich nicht mehr erwärmt, obwohl die Oberflächentemperatur der Innenfläche annähernd so hoch ist wie die Raumtemperatur. Dies zeigt, dass die Verglasung den Begriff "Wärmeschutz" zu Recht trägt!

Nutzen Sie diese Kondensatbildung zu Ihrem Vorteil:

Bei der Stoßlüftung wird bei Wärmeschutzverglasungen und Außentemperaturen unterhalb von ca. 5 °C die Außenscheibe des Fensters beschlagen, wenn Sie den Flügel in den Raum schwenken und die Raumluft (zu) feucht ist. Solange wie die Scheibe beschlagen bleibt, wird feuchte Raumluft gegen trockene Außenluft ausgetauscht. Erst wenn der Beschlag verschwunden ist, ist die feuchte Luft komplett ausgetauscht und Sie können das Fenster wieder schließen mit dem Wissen, optimal gelüftet zu haben. In diesem Fall handelt es sich also um keinen Mangel am Fenster oder der Verglasung, wie manch übereifriger Bauherr in der Vergangenheit glaubte, sondern vielmehr um ein "Gütezeichen".

Es tritt ein rein physikalischer Effekt ein, der sich in keinsten Weise beeinflussen lässt.

8. Gewährleistung und Haftung

Funktionsbeeinträchtigungen oder Verschleiß an Teilen der Leistung, die im Rahmen der normalen und fachgerechten Nutzung üblicherweise entstehen, sind von den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen nicht abgedeckt. Auch nicht eingeschlossen sind Schäden, die auf Fehlgebrauch, nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung und Reparaturversuche durch Dritte zurückzuführen sind. Wetterbedingter Verschleiß jeglicher Art ist kein Reklamationsgrund bzw. Mangel.

Die gelieferten Produkte sind Gebrauchsgegenstände, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer einer regelmäßigen Wartung (jährlich, besser halbjährlich) bedürfen.

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Fenster und Türen

Ansprüche sind auch für die Fälle ausgeschlossen, in denen Personen- oder Sachschäden auf einen Fehlgebrauch sowie nicht erfolgte Produktwartung bzw. Nichtbeachtung der Benutzerinformation zurückzuführen sind.

Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzer die Benutzerinformationen erhalten und zu deren Befolgung anzuhalten. Die Benutzerinformationen werden dem Kunden - für die entsprechenden Produkte - vom Hersteller übergeben. Eine Missachtung der in den Benutzerinformationen enthaltenen Hinweise und Gebrauchsinformationen kann zum Ausschluss der Haftung führen.

Gerade der Werkstoff Holz hält von Natur aus höchsten Beanspruchungen stand, so dass meist nur ein geringer Aufwand notwendig ist, um seinen Charakter zu erhalten. Ebenso sieht es mit dem Werkstoff Kunststoff aus.

Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass es bei beiden Werkstoffen zu Farbunterschieden kommen kann. Beim Werkstoff Holz kann es - bedingt durch das natürliche Wachstum - zu Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aber auch beim Kunststoff kann es zu produktionsbedingten Farbabweichungen kommen, da z. B. beim Fenster die Sprossen- und die Flügelprofile durch unterschiedliche Maschinen produziert werden.

Wichtig:

Bei diesen Farb- und Strukturabweichungen handelt es sich um keine Produktmängel, sondern um Wuchs- bzw. Produktionsmerkmale, die der Tischler und Schreiner nicht beeinflussen kann.

Verpflichtung des Kunden:

Für notwendige Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen an den ihm übergebenen Leistungen hat der Kunde selbständig Sorge zu tragen. Bei Nichtbeachtung kann dies zum Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen führen. Der Kunde ist verpflichtet, die nachfolgenden Gewerke bzw. die Beteiligten (Architekt, Bauleitung/Bauleiter, Unternehmen/Fachunternehmen, Übernehmer, Nutzer) rechtzeitig, spätestens bei der Abnahme oder Teilabnahme bzw. Übergabe, in geeigneter Form über die notwendigen Werterhaltungsarbeiten zu informieren.

Achtung:

Die Instandhaltung, gerade der dem normalen Verschleiß ausgesetzten Teile, und die Wartung fallen in den Aufgabenbereich des Kunden! Instandhaltung und Wartung sind keine Gewährleistungsarbeit. Wir bieten Ihnen gern einen Wartungsvertrag an.

Stand: 2016